



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Friß Vogel/ oder stirb! Das ist: Ein, wegen dem wichtigen Glaubens-Articul deß Christenthums/ von der wahren Kirchen/ mit allen uncatholischen Praedicanten/ scharff vorgenom[m]enes Examen und Tortur

Weislinger, Johann Nicolaus

Augsburg ; Grätz, 1728

Zweyter Einwurff Von denen/ so vor der Reformation dem Pabstthum öffentlich widersprochen/ folglich Lutherisch sollen gewesen seyn/ wird widerlegt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-39419

le Prädicanten kan darthun / daß dise heimliche
 Leuth (wann anderst solche jemahls in Rerum
 Natura gewesen / welches sie an St. Nimmer-
 leins: Tag werden erweisen) Derjenigen Lehre in
 allen Stücken NB. gefolgt / so heut zu Tag im
 Lutherthum üblich ist / und daß dergleichen Leuth
 nicht etwan angehangen der Calvinischen / Wi-
 dertäuferischen / Schwencckfeldischen / Socinia-
 nischen / oder sonst neuen Sect; oder aber / ob
 solche Leuth nicht villeicht der Arianischen / Dona-
 tistischen / Marcionitischen Eutychianischen / Ne-
 storianischen / Pelagianischen / oder sonst alten
 Kezerey ergeben gewesen / welches noch glaubli-
 cher wäre / dieweil sie von solchen Lehren hätten
 können Wissenschaft haben / als welche schon ge-
 wesen / nicht aber von des Luthers / oder einer
 anderen / lang nach ihnen entstandenen / Schwär-
 mery.

Hierauf liebe Herren Lutheraner / müssen euere
 Prädicanten vor allem gründlich antworten / eh
 sie sich auf solche ungewisse Nicodemiten / 2c. be-
 ruffen / worauf sich doch Calvinus (9) mit allen
 seinen Junst: Brüdern / so wohl beruffen thut /
 als euere Herren Prädicanten.

§. 10. Weilen nun auf dise Frag die ganze
 Prädicanten: Rott abermahl erstummen muß /
 darum thun sie einen Uxel: Sprung / hupffen
 davon / pochen auf ein neues / und sagen : „Daß
 „vor Luthero viele wackere Leuth der irrigen

U a a 4

Bapis

(9) In Præfatione Institutionum.

„Papisten Lehre öffentlich widersprochen / und
 „die reine Wahrheit des Heil Evangelii ver-
 „fochten / wordurch die Evangelische Lutheris-
 „sche Kirch zu allen und jeden Zeiten biß auf
 „Lutherum sichtbarlich erhalten / und fortge-
 „pflanket worden. Trutz / daß es die Papisten
 laugnen.

§. II. Wer die Prädicanten nicht kernet/
 sollte schier glauben / ihnen seye es bitter Ernst/
 aber es ist nicht so böß gemeynt / sie müssen ja et-
 was sagen / und sich dabey ganz Krautwelsch
 stellen / die Lutheraner möchten sonst den Poffen
 mercken / und endlich gar mit Händen greiffen/
 das wäre darnach sibemahl ärger / als Schatck
 Komm herauf!

Liebe Prädicanten nehmet mir nicht für übel/
 wann ich euch die platte Wahrheit sage; ich kan
 nicht zusehen / daß ihr die arme Leuth so muth-
 willig um die ewige Seeligkeit / durch Verhö-
 lung der Wahrheit / betrieget. In höre wohl/
 die wackere Leuth / welche euerer Red nach / der
 irrigen Papistischen Lehr widersprochen / seynd
 Lutherisch gewesen. Wahrhaft / wann alle dies-
 jenige Lutherisch seynd / welche unserer Lehr wi-
 dersprochen haben / und noch widersprechen / so
 seynd nicht nur die längst verdamnte Arianer/
 Donatisten / Pelagianer &c. &c. Sondern auch die
 heutige Calvinisten / Widertäufer / Socinianer/
 Quacker / Pietisten &c. ja die Juden / Türcken/
 und Heyden mit Haut und Haar Lutherisch;
 Kurz davon zu reden / der Teuffel selbst gehöret/
 und

und zwar oben an / in die Röll der wackeren Leu-
 then / welche der Pabstlichen Lehr öffentlich wi-
 dersprochen ; Dann diser wackere Kerl hat mit
 allem Grimmen und höllischen Furi jederzeit nicht
 nur durch seine Trabanten der Catholischen Lehr
 den Garauß zu machen sich bearbeitet / sondern in
 eigener Persohn wider dieselbe gestritten: Ein
 schönes Muster haben wir in der beühmten Di-
 sputation / welche diser ehrliche schwarze Gesell
 einstens nach Mitternacht / da gemeiniglich alle
 wackere Kammel, Kagen und redliche Mauß-
 Köpff zusammen / mit dem hochtheuren Doctor
 Luther zum endlichen Untergang des Pabstums
 gehalten / die Mess / Priester, Weyh / Anruf-
 fung der Heiligen zc. gang rasend angegriffen / und
 bestritten / wie Luther selbst (10) ausführlich er-
 zehlt / und noch deutlicher in denen von mir oben
 (11) verzeichneten Scribenten zu finden.

Sehet / liebe Christen / wie die Prädicanti-
 sche Proben ihnen selbst den Hals brechen.

§. 12. Wahr istz / daß vor Lutheri Zeiten ein
 und andere seynd gefunden worden / welche der
 Catholischen Lehr widersprochen / sie waren aber
 destwegen nicht Lutherisch / dann / ob schon sie ein
 oder andere Catholische Glaubens- Articul / mit
 A a a 5 den

(10.) Tom. 6. Jen. fol. 86. & seq. N. fol. 82. b. & seqq.
 Tom. 7. Witt. germ. fol. 479. b. Tom. 6. Alt. fol. 86. b. im
 Buch von der Winkel-Mess.

(11) Im ersten Theil Cap. 3. §. 6. pag. 56. und §. 27.
 pag. 145.

den heutigen Lutheranern/ gelaugnet/ angefochten und bestritten/ so haben sie doch die heutige Lutherische Glaubens- Lehr nicht in allen Puncten geglaubt/ gelehrt und verthädiget/ auch die Catholische nicht durchgehends fahren lassen; Und bieth ich allen Prädicanten den Cruz/ daß sie mir einen einzigen nennen können/ und dabey unstreitig wahr machen/ daß er schlechterdings Lutherisch/ und nicht Calvinisch/ Widertäuferisch/ Socinianisch/ 2c. Pelagianisch/ Nestorianisch/ Eutychianisch/ 2c. gewesen. Dann wann er nur in einem Articul mit der Lutherischen Lehr nicht zugestimmt/ so ware er schon nicht Lutherisch. Wißet ihr nicht/ daß ein wenig Sauerteig/ den ganzen Teig versäuret. 1. Cor. V. 6. Ein Tröpflein Gift vergiftet ein ganze gesunde Speiß.

Christus sagt: Wer nicht mit mir (in allen Dingen einig) ist/ der ist wider mich. Matth. XII. 30. Wer das ganze Gesetz haltet/ und sündigt an einem/ der ist schuldig an ihnen allen. Jac. II. 10. Also auch wer alle Lutherische Glaubens- Articul glaubte/ biß auf einen/ den er laugnete/ der wäre nicht Lutherisch; s. e. Die Calvinisten laugnen das Fegfeuer/ sie verwerffen die Anrufung der Heiligen/ halten den Pabst für den Antichristen/ die Mess für ein Abgötterey/ sie glauben/ daß der Glaub allein seelig mache/ daß die gute Werck nicht verdienstlich/ daß nur zwey Sacramenten seynd/ 2c. 2c. Dieses alles glauben auch die Lutheraner; Seynd darum die Calvinisten

vinisten Lutherisch? Weit gefehlt! Sie verfezes
 ren einander / daß es ein Schande ist. Man bes
 liebe nur zu lesen / was ich oben in der Vorred
 Num. 3. aus dero eigenen Schrifften zusamm
 getragen / da wird man Wunder sehen / wie sie
 einander / Kezerey und Irrthums halben / läster
 lich herum zausen. Eine gleiche Bewandnuß
 hat es mit allen denen Gesellen / welche vor Lu
 thero in ein oder andern Puncten dem Pabstum
 ab- und den Herren Lutheranern zugestanden /
 sie waren darum nicht Lutherisch / welches wohl
 zu mercken.

J. 13. Derowegen seynd die Lutherische Präs
 dicanten / sonderlich der Georg Müller / Johann
 Haberkorn / Melchior Nicolai / Andreas Kessler /
 Augustus Pfeiffer / bey diser Controvers- Frag
 anderst nicht / als mit Hohn und Schand bestan
 den / indeme sie / wie bekannt / aus der Heiligen
 Väter Schrifften / nicht ohne Verfälschung / zu
 sammen gescharrret / was nur zum Schein in ihren
 faulen Kram dienen fonte / und auf dise Weiß
 machten sie de H. Chrysostomum / Augustinum /
 Thomam von Aquin / Bernardum / und andere /
 öffentlich zu Lutheranern / aber umsonst / wie bald
 mit mehrerem zu vernehmen. Nebst den H. H.
 Vätern trieben sie lauter solche knappe Gesellen
 zu Marck / welche vor Luthero in ein und ande
 ren Dingen dem Pabstum widersprochen / und die
 Lutherische Lehr ebenfalls in ein und anderen gut
 geheissen / (wie gleich oben die Calvinisten) hiers
 auf haben sie alsbald frolockend den Schluß ges
 machet /

machtet / daß dieselbige Testes Veritatis Zeugen
 der Lutherischen Wahrheit gewesen; und hiermit
 haben die elende Schlucker ihr Neu Evangelioses
Lutherthum vor Luthero
 probirt. Es seynd aber ihre Proben just so gut
 als die nachfolgende:

Die Esel haben Ohren!
 Die Prädicanten haben auch Ohren;
 Ergo seynd die Prädicanten Esel.

Das haut's! Nachgesetzte Schluß-Rede klingt
 besser:

„Welche D. Luthern in der Lehr vom Nach-
 „mahl / von der Person Christi / und anderen
 „Articulen / ganz zu wider lehren / halten / und
 glauben / dieselben können nicht für recht und gut
 Lutherisch gehalten werden ;

Diese Proposition setzet der Lutherisch Præ-
 dicant D. Leonhardus Sutterus / (12) und
 wird ihme gestanden. Ich aber subsumire / und
 sage : Die H. Väter / und ganze Antiquität
 lehret / haltet / und glaubet in obgemelten / und
 anderen Articulen mehr D. Luthern ganz juris
 der ; wie er selbst genugsam oben (13) bekennet.

Derohalben können sie nicht für recht und gut
 Lutherisch gehalten werden.

Der

(12) In Calvinista aulico Politico priori pag. 283.

(13) Im ersten Theil Cap. 2. §. 2. pag. 19. im zweyten
 Theil Cap. 2. §. 22. pag. 247. & seqq.

Der Wahrheit begierige Leser wolle ein
 mehreres hievon nachzuschlagen bey dem W. Adam
 Tanner in seinem Anti Mylio oder klaren Be-
 weis/ daß niemand aus denen rechtglaubigen Leh-
 rern der ersten Kirchen in der Lehre mit Luthero
 übereinstimme. Disem füge hinzu/ daß P. Lauren-
 tii Foreri S. J. Buch / dessen Titul ist: Wunder
 über Wunder. Item / sein Manuale Luthera-
 norum- (14) P. Mattini Szentivany S. J. Lu-
 theranicum Nunquam & Nusquam. P. Jacobi
 Masenii S. J. Meditatum Concordiam in Con-
 clusione Cap. III. IV. & seqq. M. Johann
 Christoph Raschers Unwidertreibliche Schluß-
 Rede. P. Jodoci Kedii S. J. Religions-Spie-
 gel / und andere von disem fürtrefflichen Con-
 troversisten heraus gegebene Schrifften. D.
 Eliä Schillers Grund- Best der Catholischen
 Wahrheit 2c. 2c.

§. 14. Ubrigens hätten die obgemeldte Her-
 ren Prädicanten wohl können die Mühe sparen/
 Zeugen und Schutz-Engel des Lutherischen Evan-
 gelii in der Antiquität aufzutreiben / weilen der
 gelehrte Jesuit Georgius Scherer schon läng-
 stens ganze Schaaren davon herfür gebracht /
 und hiemit unwidersprechlich erwiesen / daß das
 Lutherische Evangelium aus allen verlegenen
 Irrthumen und alten Kezereyen zusammen ge-
 sickt / gespättelt / und gepläht seye / wie ein zer-
 rissener Bettlers, Mantel aus faulen Säzen und
 und

(14) Parc. 3. Cap. 5. §. III.

alkem Lumpen zusammen gestückerelt ist. Die Calvinisten / ihre Reformirt- Evangelische Stiefel-Brüderlein / haben hierinn auch das ihrige gethan / wie schon oben (15) gemeldet worden. Artlich lautet / was hierüber der Franckösische Poet Konsardus (16) folgenden Inhalts geschrieben :

Ac veluti pauper Corydon valdè oblitus annis,
Pannisq; ad ripam fluvii, aut post mœnia, foedæ
Sive cloacinæ quocumque in fornice, mille
Colligit articulos, frustillaque stercore plena.
Asportatque domum, & depexa reconluit, & sic
Centonem mirâ tandem confarcinat arte :

Sic simili sunt causa Lutheri dogmata Martæ.

Das ist:

Gleichwie aus tausend Lump- und Spätzel-Sorten /
Die zerstreut lagen auf mistigen Orten /
Corydon einen Bettler-Mantel brachte /
Artlich ausmachte :

Also aus lauter alten Keher-Waaren /
Die schimmlend-saul in Wincklen umgefahren /
Thät Luther seine Lehr zusammen setzen /
Flicken und pläzen.

S. 15. Unverschämmt in Religions-Sachen
liegen / können die Prädicanten fast ins gemein
besser!

(15) In der Vorred Num. 3. pag. XXXVI. & seqq. und
darnach Part. I. Cap. 3. S. 27. pag. 141. & seqq.

(16) Citante P. Josepho Sonnenberg. S. J. in Nemesis Romano-Catholica Part. 2. pag. 122.